

- c. 24 componere ] componi *Ch2*; dominico *fehlt Ch2*
- c. 25 furaverit ] furatus fuerit *Ch2*; de servo solidos VII ] de servo VII *Ch2*; De spata solidos VII ] De spata VII *Ch2*
- c. 26 in Amore ] Amore *Ch2*; componere ] componi *Ch2*
- c. 27 furaverit ] furatus fuerit *Ch2*; componere ] componi *Ch2*
- c. 28 in Amore ] Amore *Ch2*; componere ] componi *Ch2*
- c. 29 faciat ] faciant *Ch2*
- c. 31 dominico *fehlt Ch2*; solvere ] componere *Ch2*
- c. 34 componere faciat ] componat *Ch2*
- c. 35 *fehlt ganz Ch2*
- c. 36 dominico *fehlt Ch2*
- c. 37 Quisquis ] Si quis *Ch2*; dominico *fehlt Ch2*
- c. 38 componere faciat ] componat *Ch2*
- c. 41 dominico *fehlt Ch2*
- c. 47 componere faciat ] componat et *Ch2*
- c. 48 non incenderit ] non inciderit *Ch2*

Nicht zuletzt weist H aber auch – neben unvermeidlichen Abschreibefehlern – einige beachtenswerte Sonderlesarten auf:

- c. 3 solidos CC componat ] solidos CC componere faciat
- c. 14 ad illum seniore ... sua peculia reverti faciat ] ab illo seniore ... ad illum seniore sua pecularia revertere faciat
- c. 35 Si quis cum caballo bannitus fuerit ] Si quis ad caballum bannitus fuerit et non venerit
- c. 42 filios ] filios II

Insgesamt stellt somit H für die Lex Francorum Chamavorum einen gegenüber P und Ch2 eigenständigen Überlieferungsträger dar, der bei der Textkonstitution künftig zu berücksichtigen ist – auch insofern, als er viele der in den bisherigen Ausgaben in den Apparat verbannten Lesarten von Ch2 in ein neues Licht rückt.

Gerne wüsste man, wo sich die Vorlage von H befunden haben mag; eine der heute noch erhaltenen Leges-Handschriften kann es jedenfalls nicht gewesen sein. Dass Wolfgang Hunger die drei Texte in seiner bayerischen Heimat aufgefunden hat, ist angesichts der bekannten Überlieferungsverhältnisse der drei Leges ausgesprochen unwahrscheinlich<sup>10</sup>. Möglich wäre, dass er sie während

---

10) Von der Lex Francorum Chamavorum sind ohnehin nur die drei oben genannten, sämtlich linksrheinischen Überlieferungen bekannt, von der Lex Salica ausgesprochen wenige Exemplare bayerischer Provenienz. Die Lex Baiuvariorum ist selbstverständlich häufig in Bayern überliefert, doch glänzt gerade die Klasse E fast völlig mit Abwesenheit; vgl. Raymund KOTTJE, Die Lex Baiuvariorum – das Recht der Bayern, in: Überlieferung und Geltung normativer Texte des frühen